

# Gemeinde Süstedt

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: Sü/Rat/011/13

über die Sitzung des Rates am 06.05.2013

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 20:00 Uhr  
Ort: Gaststätte "Puvogel" in Ochtmannien

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Reinhard Thöle

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Peter Arndt

Herr Bernd Brümmer ab TOP 4

Herr Henning Brümmer

Frau Heide Ehlers

Frau Hildegard Grieb

Herr Jochen Kracke

Herr Heino Krüger ab TOP 4

Herr Ehler Meierhans

#### **Verwaltung**

Frau Christa Gluschak

Frau Catrin Siemers bis TOP 7

Herr Horst Wiesch

### Abwesend:

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Nils Ehlers

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Thöle eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist.

### Punkt 2:

#### **Genehmigung des Protokolls über die 10 . Sitzung vom 12. Februar 2013**

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird genehmigt.

**Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

### Punkt 3:

#### **Annahme von Zuwendungen**

Es sind keine zu genehmigende Zuwendungen eingegangen.

### Punkt 4:

#### **Kindertagesstätten**

#### **- Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums für die Gebäude an die Samtgemeinde**

#### **Vorlage: Sü-0014/13**

Herr Thöle führt aus, dass sich der Rat der Gemeinde Süstedt bereits mehrfach mit der Übertragung der Kindergärten auf die Samtgemeinde beschäftigt hat. Auf Samtgemeindeebene wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit weitergehenden Einzelheiten auseinandergesetzt hat.

Herr Wiesch geht im Anschluss daran auf die bisherigen Beratungen ein. Bereits im letzten Jahr wurde die Übertragung der Kindergärten auf die Samtgemeinde beraten. Bei den im Anschluss daran geführten Diskussionen hat sich herausgestellt, dass die Kosten für die Kinderbetreuung über die Samtgemeindeumlage finanziert werden sollen. Ebenso wurde diskutiert, ob die Gemeinden für die Gebäude eine Miete erheben sollen. Diese würde letztendlich über die Samtgemeindeumlage finanziert werden. Aus diesem Grund wurde überlegt, das wirtschaftliche Eigentum für die Gebäude auf die Samtgemeinde zu übertragen.

Lediglich in der Gemeinde Martfeld verhält es sich anders, da sich das Gebäude bereits im Eigentum der Samtgemeinde befindet. Die Gemeinde Martfeld nutzt dieses Gebäude mietfrei, hat jedoch weitere Räume im Bereich des Seniorenheimes Martfeld angemietet. Um eine Ungleichbehandlung zu vermeiden, sollte die Gemeinde Martfeld die Miete für diese Räumlichkeiten auch weiterhin zahlen.

In der Gemeinde Asendorf gibt es derzeit einen Busdienst zum Kindergarten. Die Kosten werden von der Gemeinde Asendorf getragen. Im Rahmen der Diskussion wurde herausgearbeitet, dass 50 % der Kosten zukünftig von der Samtgemeinde getragen werden sollte.

Herr Wiesch weist darauf hin, dass Süstedt die erste Gemeinde ist, die das Thema beraten und entsprechende Beschlüsse fassen wird.

Frau Siemers führt aus, dass die Gemeinde Martfeld sämtliche Kosten für Umbau, Unterhaltung etc. des Kindergartens selber getragen hat bzw. trägt.

Herr Thöle spricht nochmals die Gemeinde Martfeld an. Hinsichtlich deren finanzieller Beteiligung muss eine zufriedenstellende Lösung gefunden werden.

Herr Meierhans vertritt die Auffassung, dass das Thema Kindergarten den Gemeinderat sehr viel beschäftigt hat. Sollte einer Übertragung zugestimmt werden, wird dem Gemeinderat die Daseinsberechtigung genommen.

Generell spricht er sich für eine Übertragung an die Samtgemeinde aus, vertritt aber ebenfalls die Auffassung, dass die Gemeinde Süstedt darauf drängen soll, dass auch weiterhin ein Kindergarten in der Gemeinde Süstedt vorhanden ist.

Frau Grieb hält die erarbeitete Lösung den Umständen angepasst. Eine Verschlechterung wird ihrerseits nicht befürchtet.

Herr Kracke hält es für sehr wichtig, dass von der Samtgemeinde auch der Zuschuss an den Verein Nestlinge mindestens in gleicher Höhe weiter gezahlt wird. Er spricht sich, um den Verwaltungsaufwand möglichst gering zu halten, für eine Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums für das Gebäude auf die Samtgemeinde aus. Die Finanzierung soll über die Samtgemeindeumlage erfolgen, wobei er jedoch an die Samtgemeinde appelliert, dass diese Umlage auch weiterhin nach Steuerkraft ermittelt wird.

Herr Thöle unterstützt die Ausführungen von Herrn Kracke. Auch aus seiner Sicht muss die Bemessungsgrundlage für die Samtgemeindeumlage die Steuerkraft sein. Die Gemeinde Süstedt hat sich gegenüber der Samtgemeinde z. B. bei der Übernahme der GVS und auch bei den Zuschüssen für die Bäder immer fair verhalten. Im Gegenzug sollte dieses nun auch die Samtgemeinde tun.

Herr Wiesch erklärt, dass dieses auch Thema in der Arbeitsgruppe war. Letztendlich bleibt obliegt es dem Samtgemeinderat über die Bemessungsgrundlage zu entscheiden.

Auf Anfrage von Frau Ehlers teilt Herr Thöle mit, dass mit dem Gebäude auch das Inventar wie z.B. Heizung etc. gemeint ist.

Auf Antrag wird eine Einwohnerfragestunde eingeschoben.

Herr Becker spricht nochmals die Samtgemeindeumlage an. Aus seiner Sicht sollte diese nach Übertragung des Kindergartens festgeschrieben werden.

Herr Wiesch erklärt hierzu, dass die Umlage jedes Jahr neu berechnet wird. Ein Festschreiben ist nicht möglich.

Auf Nachfrage von Herrn Becker erklärt Herr Thöle, dass mit der Formulierung „die Samtgemeinde verpflichtet sich in diesem Gebäude auf Dauer einen Kindergarten zu unterhalten“ gemeint ist, dass dieses ohne zeitliche Befristung erfolgen soll.

Herr Kracke unterstützt die Auffassung von Herrn Thöle. Aus seiner Sicht macht es keinen Sinn eine zentrale Kinderbetreuung anzubieten. Diese muss auch weiterhin dezentral in den Mitgliedsgemeinden erfolgen.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, beendet Herr Thöle die Einwohnerfragestunde.

Der Gemeinderat beschließt:

Die Gemeinde Süstedt überträgt der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen das wirtschaftliche Eigentum des Kindergartengebäudes zum 01.01.14.

Sämtliche im Zusammenhang mit dem Gebäude und dem Grundstück entstehenden Aufwendungen (Bewirtschaftungskosten, Bauunterhaltung, Abschreibungen) gehen auf die Samtgemeinde über. Die Einzelheiten sind in einem gesonderten Vertrag zu regeln.

Die Samtgemeinde verpflichtet sich in dem Gebäude auf Dauer einen Kindergarten zu unterhalten, in welchem die Betreuung der Kinder aus der Gemeinde Süstedt sichergestellt ist.

Eine Miete wird für die Nutzung von der Samtgemeinde nicht erhoben. Auch eine Nutzungsentschädigung fällt nicht an. Dieses gilt allerdings nur, wenn alle Gemeinden der Samtgemeinde auf eine entsprechende Entschädigung verzichten, eine Lösung mit der Gemeinde Martfeld hinsichtlich derer finanzieller Beteiligung gefunden wird und die Samtgemeinde den Zuschuss an den Verein Nestlinge mindestens in der bisherigen Höhe übernimmt.

**Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 1**

## **Punkt 5: Mitteilungen der Verwaltung**

### **Punkt 5.1: Straßenunterhaltung**

Frau Gluschak teilt mit, dass bei den Haushaltsstellen Straßenunterhaltung und Verbrauchsmittel von den zur Verfügung gestellten 30.000,00 € noch rund 20.000,00 € vorhanden sind. Über die Verwendung der Mittel soll im Rahmen der am 25.05.13 stattfindenden Wegebereitungsberatung beraten werden.

### **Punkt 5.2: Beschilderung**

Frau Gluschak berichtet, dass bereits im Rahmen der Dorferneuerung eine bessere Ausschilderung angeregt wurde.

In einem ersten Schritt sollen die Noltesche Mühle, das Dörf Hus Uenzen sowie das Kriegerdenkmal in Süstedt mit grün-gelben Hinweisschildern ausgeschildert werden.

### **Punkt 5.3:** **Vereinszuschüsse**

Frau Gluschak erläutert, dass die Vereinszuschüsse kurzfristig an den TSV Süstedt, den Schützenvereinen Ochtmannien und Süstedt sowie der Kyffhäuserkameradschaft Uenzen ausgezahlt werden.

### **Punkt 5.4:** **Kriegerdenkmal Uenzen**

Frau Gluschak teilt mit, dass die Gedenktafel am Kriegerdenkmal Uenzen abgefallen ist. Mit dem Steinmetz wurde vereinbart, dass die Platte kurzfristig wieder angebracht wird.

Auf Anfrage von Herrn Kracke erläutert Frau Gluschak, dass dieses nicht mehr unter Gewährleistung fällt.

### **Punkt 6:** **Anfragen und Anregungen**

#### **Punkt 6.1:** **Straßenunterhaltung**

Herr Kracke vertritt die Auffassung, dass, sollte bei der Wegebereisung festgestellt werden, dass die vorhandenen Mittel nicht ausreichend sind, weitere Mittel überplanmäßig zur Verfügung gestellt werden müssen.

#### **Punkt 7:** **Einwohnerfragestunde**

Herr Becker spricht die am 06.07.11 stattgefundene Ratssitzung an. In dieser Sitzung hat er in seiner Tätigkeit als Ratsherr angeregt im Bereich „Alter Pohl“ und „Harmisser Straße“ Schilder zur Geschwindigkeitsreduzierung aufzustellen. Damals wurde eine Prüfung zugesagt. Bisher hat sich jedoch noch nichts getan.

Herr Wiesch sagt eine Klärung zu.

Herr Nolte spricht die Straßen in der Gemeinde Süstedt an. Aus seiner Sicht sind diese so schlecht wie noch nie, was seines Erachtens daran liegt, dass seit Jahren nichts gemacht wurde.

Herr Thöle erläutert hierzu, dass die Gemeinde Süstedt im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten Mittel für die Straßenunterhaltung aufwendet.

Herr Meierhans macht den Vorschlag, dass von den Landwirte dem Gemeinderat eine Liste vorgelegt wird, die die Straßen enthält, bei denen dringender Handlungsbedarf gesehen wird.

Herr Precht und Herr Garbers teilen mit, dass die Landwirte auch weiterhin bereit sind, Arbeiten in Eigenleistung durchzuführen, wenn ihnen das entsprechende Material zur Verfügung gestellt wird.

Herr Garbers bittet darum, dass sich der Gemeinderat nach der durchgeführten Wegebereisung rechtzeitig mit den Landwirten in Verbindung setzt, um eine Prioritätenliste zu erarbeiten bzw. festzulegen, was von den Grundstückseigentümern übernommen werden kann.

Herr Thöle sagt dieses zu.

Herr Kracke macht den Vorschlag, dass Recyclingmaterial ausgelöst von der durchzuführenden Wegebereisung zur Verfügung gestellt wird. Der Bedarf sollte über Herrn Ehlers der Verwaltung mitgeteilt werden.

Seitens der Ratsmitglieder werden hiergegen keine Einwände erhoben.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, beendet Herr Thöle um 19.45 Uhr den öffentlichen Teil.

Der Bürgermeister

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin